

# Pressfreiheit : (eine bescheidene Frage)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 31

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426639>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

H. Rüegg, Wädenswil



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9., für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Pressfreiheit.

(Eine bescheidene Frage.)

Sie haben dieser Tage viel zu fragen,  
Wie es mit unsrer Pressfreiheit wohl sei;  
Ob man ihr wirklich wolle an den Fragen  
Mit Pfannendeckel, Pfeifen und derlei.  
Die Pressfreiheit ist unser schönstes Gut,  
Darüber wird wohl kein Vernünft'ger streiten.  
Wer Wahrheit will, der finde zu dem Muth  
Die Zeitung auch, ihr Aufnahm' zu bereiten.

Doch nicht vergessen bei dem Allem bleibe,  
Ein jeder Bürger ist auch frei im Staat;  
Und ob er's so, ob er es anders treibe,  
Wo's ihm gefällt, da holt er seinen Rath.  
Doch sagt man uns: Vorwärts, ihr müht herbei  
Und Keiner darf sich weiter rühren,  
Entschuldigt freundlichst, sind wir dann noch frei,  
Wenn Ihr uns Alle könnt tyrannisiren?  
Ein Bürger.

Um den Dank des Vaterlandes!

(Ein saures Guckendrama mit mehr Gährung als Inhalt.)

Personen: Oberst Ellborn, G. Vogt, ein italienischer Offizier, Götter und Götinnen und anderes Volk.

## I. Akt.

Helvetia (anstatt des gewöhnlichen Mantels, den sie aus Sparfamkeitsrücksichten [siehe 11. Mai] in die Schublade gelegt hat, mit der eidgenössischen Mutter-Sängerfahne bekleidet, wovon ja doch Niemand Gebrauch machen will):

Etwas ist faul im Staate Dänemark!  
Ein unheilvoll verdächtig Schweigen bringt  
Hinauf zu meinen lichten Aetherhöhen.  
Es riecht so brenzlig oder — fatal,  
Seit jenem stimmungs-vollen Valentag  
Bin ich verschmupft und kann nicht unterscheiden,  
Ob man Carbol mir oder Knoblauch opfert.

Wahrlich, ihm läme zu mein schönster Dant,  
Der reinsten Wein mir flott servierte.

(Aus den Nebeln, in die sie sich einhüllt, entwickelt sich die Stadt Biel. Versammlungshaus der Saluisen. Der Saal ist noch leer. Es erscheint würdig im Triumphmarsch Ellborn, dem Jonest und einige andere — Schweizer die Schleppe tragen.)

Ellborn: Wertheste Basallen! Habt Dant  
Und harret meines weitem Winks. Paschol!

(Er segnet die konservative Presse und die Vertreter der westschweizerischen Landeskirche und entläßt sie mit einem glöttigen Trit.)

Ellborn (allein, wischt sich den Schweiß):  
Goddam! Die blockheads wären wieder fort.  
Jetzt, Samiel hilf, wie komm' ich aus dem Dalles?